

Rund um gelungener Einstand im neuen Eichwald - Spiel gegen Ravensburg geht mit 3:11 verloren



Der EV Lindau hat das Testspiel zur Einweihung seiner neuen Eissportarena gegen den EV Ravensburg mit 3:11 verloren. Besonders im zweiten Durchgang überzeugten die „TowerStars“ im neuen Lindauer Schmuckkästchen und siegten auch in dieser Höhe verdient. Das Ergebnis war das einzige, was an einen rundum gelungenen Tag nicht so ganz passte.

Sonntag, 10. Oktober 2010: Ein Tag und ein Datum, über das man rund um den Lindauer „Eichwald“ noch lange sprechen wird. „10.10.10 - Eine neue Ära beginnt“: So hatten es die Fans des EV Lindau auf einem Plakat angekündigt. In der Tat könnte das neue Lindauer Schmuckkästchen – eine Konstruktion aus Tonnen von Stahl und jeder Menge Holz im Betonfundament – für eine neue Zeitrechnung am bayerischen Bodensee sorgen. Und selbst die Kleinsten – der stolze EVL-Nachwuchs – brachte im Chor mit „Wir haben eine Eissporthalle“ seine Freunde mit funkelnden Augen lautstark zum Ausdruck. Glasige Augen hatte auch Bernd Wucher, Sportlicher Leiter der Islanders, der jede Menge Zeit und Ideen in dieses Projekt gesteckt hatte.

Rein ins Spiel, das neben zahlreichen Ehrengästen aus Sport, Kultur Politik und Wirtschaft auch von der deutschen Eishockey-Legende Erich Kühnhackl beobachtet wurde. Die Hausherren begannen gut, von einem Zwei-Klassen-Unterschied war zunächst nichts zu spüren. Beide spielten vor der herrlichen Kulisse eines Sonnenuntergangs munter drauf los. Schnell und direkt wurde der Puck in die gegnerische Gefahrenzone getragen, in der 10. Minute netzte Ravensburgs Ben Thomson das erste Mal ein - 0:1. Doch Timo Krohnfoth hatte keine zwei Minuten später die richtige Antwort parat, umkurvte Keeper Josef Mayer und machte den 1:1-Ausgleich. Beide Teams experimentierten, tauschten fleißig durch und zeigten sehenswerte Spielzüge. 21 Sekunden vor Ende des ersten Drittels war es erneut Krohnfoth, der vom Ex-Ravensburger Mike Dolezal bedient wurde – 2:1, die Eissportarena stand Kopf. Im zweiten Drittel kam Schwung in die Partie, denn innerhalb von zehn Minuten schoss der EVR vier Tore. Tobias Samendinger (23.), Frederik Cabana (24.), Stefan Vogt (31.) und Raphael Kapzan (32.) waren erfolgreich. In dieser Phase konnte sich Nachwuchs-Torwart Kevin Lambert einige Male auszeichnen, der für Stammkeeper Waldemar Quapp zwischen die Pfosten durfte.

Im dritten Abschnitt gewährte EVL-Coach Willy Bauer auch seinem dritten Schlussmann Michael Gundlach Einsatzzeit. Machtlos war aber auch er, als der Zweitligist weitere Treffer erzielte. Brian Maloney (41.) und Frederik Cabana (41.) erhöhten innerhalb von einer Minute auf 2:7. „Jetzt sinken unsere Jungs ein“, kommentierte Bernd Wucher, der noch immer ein breites Grinsen beim Blick auf „sein Baby“ im Gesicht hatte.

Die zahlreich angereisten Fans aus Oberschwaben feierten unter den insgesamt 1250 Zuschauern ihre Jungs, auch der Lindauer Anhang war trotz des deutlichen Spielstandes in bester Feierlaune. In der 42. Minute traf Stefan Vogt zum 8:2, zwei Minuten später war Alex Leavitt zur Stelle – 9:2. Danach erhöhte Max Schmidle auf 10:2 (48.), bevor der Ex-Ravensburger Mike Dolezal unter tosendem Beifall aus beiden Lagern das 3:10 markierte (55.). Für den 11:3-Endstand sorgte Frederik Cabana. „Wir schauen uns die Spielzüge der Towerstars für die Bayernliga ab“, scherzte der Hallensprecher, bevor die Party in der Eissportarena weiterging.

Am Freitag spielt das Bayernliga-Team des EV Lindau um 19.30 Uhr daheim gegen den ESV Buchloe.